

Inhalt

1 [Erkundungen]

»wie ist das mit dem licht und der liebe
bist du eine welle oder ein teilchen«

<i>Udo Kawasser: die blaue reise. donau. bosporus</i>	11
<i>Sophie Reyer: liebes gedichte (fünf versuche)</i>	16
<i>Sonja Harter: drei gedichte</i>	19
<i>Sandra Gugic: drei mal einatmen</i>	21
<i>Lisa Elsässer: vier gedichte</i>	22
<i>Friederike Schwab: drei gedichte</i>	25
<i>Gertrude Maria Grossegger: drei gedichte</i>	28
<i>Andrea Stift: zwei gedichte</i>	29
<i>Andreas Unterweger: Kein Gedicht</i>	31
<i>Karin Seethaler: Mein Herz, die Mördergrube</i>	33
<i>Reinhard Lechner: sechs gedichte</i>	35

2 [Hochgefühle]

»du schläfst in mir glitzernd wie schiefer
ein fixstern aus porzellan und gänsehaut«

<i>Marcus Pöttler: alles oszilliert</i>	51
<i>Christian Teissl: Als ich mit dir aus der Zeit fiel</i>	57
<i>Markus Seidl: helles dunkel</i>	69
<i>Natascha Gangl: mein herz trägt heute schwarz</i>	70
<i>Gertrude Maria Grossegger: zwei gedichte</i>	71
<i>Andrea Stift: zwei gedichte</i>	72
<i>Joachim Gunter Hammer: Ave Eva</i>	74

<i>Florian Loder</i> : zwei gedichte	76
<i>Manfred Chobot</i> : parfum-orgie	77
<i>Friederike Schwab</i> : unveröffentlicht	78

3 [Abschiede]

»lange schon nicht mehr abgestaubt
dein foto auf dem schreibtisch«

<i>Michael Hillen</i> : drei gedichte	81
<i>Lisa Elsässer</i> : fünf gedichte	84
<i>Ron Winkler</i> : ich vergesse oft	89
<i>Getrude Maria Grossegger</i> : fünf gedichte	90
<i>Judith Pfeifer</i> : gehen	92
<i>Andrea Stift</i> : scheidung	93
<i>Manfred Chobot</i> : zwei gedichte	94
<i>Joachim Gunter Hammer</i> : Berührungskrebs oder Gau 69.....	96
<i>Friederike Schwab</i> : zwei gedichte	97
Nachwort	99
Autor/inn/en	103
Herausgeber/innen	108

1 [Erkundungen]

»wie ist das mit dem licht und der liebe
bist du eine welle oder ein teilchen«

Udo Kawasser

I.

es ist schwer mit liedern geduld zu haben
wenn ich dich anschauen möchte
und du mit den bäumen tanzt du sagst
du könntest manchmal den sonnenaufgang
riechen ich aber bin gelb von der zeit
und so vielen uneingestandenem blicken
du weißt wir werden keine erinnerungen
an unsere zukunft haben

komm erzähl mir istanbul und ich
ziehe durch die dunkelbraune stadt
deiner augen erzähl mir vom blick
auf den bosporus von den blau
gekachelten nächten den morgen
wenn hunde und katzen erwachen
die menschen mit ihren maschinen

war das deine stimme die da sprach ich
versuche nichts zu sagen denn es ist
unmöglich in dieser fremden sprache
es müsste ein wort mit *ver* sein du
hast doch ein talent für schlimmes
deutsch kann ich dich *ver*üben ein bisschen
mit jedem tag jetzt vergesse ich schon
die haltestellen schicke dir ein anderes lied

II.

konstantinopel klingt wahrscheinlicher
schreibst du heute bin eine anzeige
mit flug hotel und vollpension
am morgen ist es immer schwieriger
ohne dich denn man kann beim lesen
einschlafen aber nicht lesend erwachen

wie ist das mit dem licht und der liebe
bist du eine welle oder ein teilchen
in der welt in mir du führst
mich in den wald und erzählst
dort das meer aber du zeigst mir
keinen himmel damit ich den weg

zum fluss allein finde das vergessen
des bewusstseins braucht ein anderes
bewusstsein vielleicht haben wir uns
nie – siehst du schon zerfallen
die sätze werden weggeweht
schreiben sich anderswo fort

III.

ich schlage das wort *grämen*
nach natürlich kann man alle wörter
wieder lesen doch wem gehört
dieser schmerz weshalb bin ich hier
wo müsste wo sollte *wie ist*
das mit den modalverben

wo könnte ich nach dir suchen
an diesem morgen die tage
kommen ja doch auf ihren wegen
mit unterstrichenen momenten die wir
nicht verstehen wie lange wird es
dauern ihre bedeutung zu finden

wie viele österreichische wie viele
türkische minuten sag mir schon
welche fragen kann ich stellen
damit die briefe nicht mehr zurück
kommen ich du oder dein herz
einer von uns braucht einen sprachkurs

IV.

heute komme ich in klein
buchstaben zu dir auf schneisen
im wörterbuch ich muss weg
ich muss fort ich muss nach
ich sitze unter dem baum
deiner sprache ein buch ein bruch
in der landschaft du sagst wir leben
solange die gedichte nicht zu
ende sind ich kann mich nicht aus
drücken die fehlenden seiten
nicht ausdrücken (ein drucker
problem) wenn ich irgendwo
in europa wäre ich nähme jetzt
ein flugzeug die welt das leben
das buch höre das knistern der erde
der wimpern muss vereinfachen: ICH
dann finden die sätze ihre ruhe

V.

nicht nur nord und west und süd
auch der osten kann zersplittern
eine lüge dass wir eine brücke
seien wir sind der müllhaufen
inmitten der himmelsrichtungen

du schreibst alle wege verlaufen
sich ohne dich keiner führt
mehr an die donau zurück
gestern habe ich dir einen brief
geschrieben und bin den ganzen
tag gefahren geschwindigkeit
hilft beim vergessen

ich habe mit dir am fluss
ich habe in swanns welt gelebt
du flüsterst die wiedehopfe
ziehen schon in den süden
es gibt eine insel hier liebster
die sucht mitbewohner denn
der bosporus ist eine meerenge
und man muss mindestens so weit
weg von istanbul – sag mir
was für hände hat deine liebe